

## **Wahlerklärung von Gertrud Mörike, 10. April 1938**

Da ich die beiden Fragen nicht mit einem Ja beantworten kann, erkläre ich hiermit Folgendes:

Ich anerkenne den NS auf politischem Gebiet aufrichtig und dankbar. Den NS als Weltanschauung muss ich als Christ, soweit er im Gegensatz und Kampf gegen das Wort Gottes Alten und Neuen Testaments steht, ablehnen, da er zum Fluch und ewigen Verderben unseres Volkes gereicht.

Es bedrückt uns Christen tief, dass Dinge, wie z.B. der Fall Niemöller im 3. Reiche möglich sind. Was tut ein Mann im KZ, der Vater von 7 Kindern ist und der im Krieg als Kapitänleutnant seinen Mann gestellt hat wie kaum ein zweiter? Solange wir die Bibel noch haben, werden wir doch auch nach ihr leben dürfen, oder gilt die Glaubensfreiheit nur für Nichtchristen?

Wie freudig und begeistert taten wir im Jahr 33 noch mit, und wie schwer wird es uns heute als Christen gemacht! Trotzdem: Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn.

(LKA Stuttgart, Zugang 2005-19, Nachlass Otto Mörike)